

**Legende**

**Geltungsbereich**

**FI Artnachweise Vögel**

- Brutverdacht
- Brutvogel, sicheres Brüten

A	Amsel	<i>Turdus merula</i>
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Bm	Blauweise	<i>Cyanistes caeruleus</i>
Bs	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>
E	Elster	<i>Pica pica</i>
G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
Gg	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
Gim	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
Gü	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>
He	Heckenbraunelle	<i>Ardea cinerea</i>
Hr	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>
K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>
Kl	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>
Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
R	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Rb	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>
Rm	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Rt	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
Sd	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Sm	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>
S	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Su	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>
Sum	Sumpfschneise	<i>Poecile palustris</i>
Wd	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Z	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>
Zi	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>

**Reptilien**

Rbt	Reptilienbretter	
Af	Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>
Nn	Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Zv	Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>

**Schmetterlinge**

	Schornsteinfeger	<i>Aphantopus hyperantus</i>
	Tagfauenaug	<i>Aglais io</i>
	Landkärtchenfalter	<i>Araschnia levana</i>
	Kleines Wiesenvogelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>
	Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>
	Waldbrettspiel	<i>Pararge aegeria</i>
	Kleiner Kohlweilfing	<i>Pieris rapae</i>

**Säugetiere**

	Biber	<i>Castor Fiber</i>
	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
◆	Besetzte Haselmaustubes	
◇	Unbesetzte Haselmaustubes	

**Amphibien**

Pe	Teichfrosch	<i>Pelophylax esculentus</i>
Bb	Erdkröte (Kaulquappen)	<i>Bufo bufo</i>

**Maßnahmen**

V1	Vermeidungsmaßnahmen
AE1	Artunterstützende Empfehlungen

**Absehbare Artenschutzmaßnahmen und Empfehlungen**

**Zufahrten:** Um eventuelle Verkehrssicherungsmaßnahmen, z.B. Rückschnittarbeiten, durchzuführen, ist es ausschließlich gestattet, die entsprechenden Eingriffsbereiche über bereits bestehende und vorbelastete Wege bzw. die über den BPlan festgesetzten Baufelder anzufahren.

**V1 – Einhaltung gesetzlicher Rodungsfristen**  
Rodungen bzw. Fällungen sind in den gesetzlichen Fristen zwischen dem 01.10. und Ende Februar durchzuführen.

**V2 – Gehölzschutz**  
Die angrenzenden Gehölze an den vorgesehenen neuen Stellplätzen sowie am privaten Erschließungsweg sind während der Bauzeit vor Beschädigung und Inanspruchnahme (wie Lagerung) zu schützen. Sie sind z.B. mit Flatterband abzusichern, um sicherzustellen, dass sie durch Maßnahmen wie die Baufeldfreimachung oder Gehölzentfernung nicht beeinträchtigt werden.

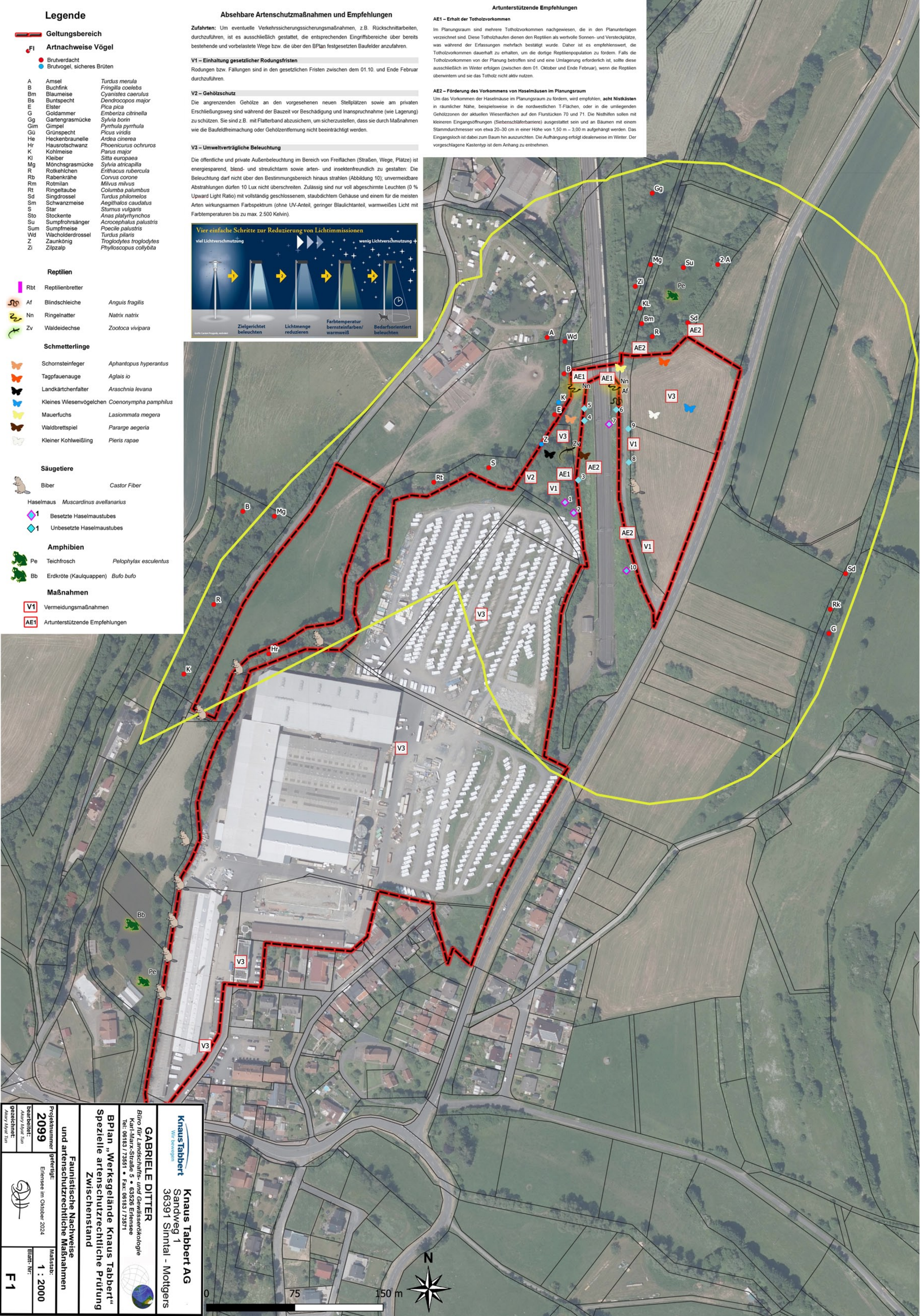
**V3 – Umweltverträgliche Beleuchtung**  
Die öffentliche und private Außenbeleuchtung im Bereich von Freiflächen (Straßen, Wege, Plätze) ist energiesparend, blend- und streulichtarm sowie arten- und insektenfreundlich zu gestalten. Die Beleuchtung darf nicht über den Bestimmungsbereich hinaus strahlen (Abbildung 10); unvermeidbare Abstrahlungen dürfen 10 Lux nicht überschreiten. Zulässig sind nur voll abgeschirmte Leuchten (0 % Upward Light Ratio) mit vollständig geschlossenem, staubdichtem Gehäuse und einem für die meisten Arten wirkungsarmen Farbspektrum (ohne UV-Anteil, geringer Blauanteil, warmweißes Licht mit Farbtemperaturen bis zu max. 2.500 Kelvin).



**Artunterstützende Empfehlungen**

**AE1 – Erhalt der Totholzvorkommen**  
Im Planungsraum sind mehrere Totholzvorkommen nachgewiesen, die in den Planunterlagen verzeichnet sind. Diese Totholzhäufen dienen den Reptilien als wertvolle Sonnen- und Versteckplätze, was während der Erfassungen mehrfach bestätigt wurde. Daher ist es empfehlenswert, die Totholzvorkommen dauerhaft zu erhalten, um die dortige Reptilienpopulation zu fördern. Falls die Totholzvorkommen von der Planung betroffen sind und eine Umlagerung erforderlich ist, sollte diese ausschließlich im Winter erfolgen (zwischen dem 01. Oktober und Ende Februar), wenn die Reptilien überwintern und sie das Totholz nicht aktiv nutzen.

**AE2 – Förderung des Vorkommens von Haselmäusen im Planungsraum**  
Um das Vorkommen der Haselmäuse im Planungsraum zu fördern, wird empfohlen, acht Nistkästen in räumlicher Nähe, beispielsweise in die nordwestlichen T-Flächen, oder in die umliegenden Gehölzzone der aktuellen Wiesenflächen auf den Flurstücken 70 und 71. Die Nisthilfen sollen mit kleineren Eingangsöffnungen (Siebenschläferbarriere) ausgestattet sein und an Bäumen mit einem Stammdurchmesser von etwa 20–30 cm in einer Höhe von 1,50 m – 3,00 m aufgehängt werden. Das Eingangsloch ist dabei zum Baum hin auszurichten. Die Aufhängung erfolgt idealerweise im Winter. Der vorgeschlagene Kästentyp ist dem Anhang zu entnehmen.



<p><b>KnausTabbert</b> Sandweg 1 36391 Sinital - Motlgers</p>	
<p><b>GABRIELE DITTER</b> Büro für landschafts- und gewässerökologie Karl-Markx-Straße 5 • 63526 Erlensee Tel.: 06183 / 7351 • Fax: 06183 / 73571</p>	
<p>Bearbeitet: gezeichnet: Amy Klotz-Tun</p>	<p>Faunistische Nachweise und artenschutzrechtliche Maßnahmen Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung Zwischenstand</p>
<p>Projektnummer: <b>2099</b></p>	<p>Maßstab: <b>1 : 2000</b></p>
<p>Erstausgabe im Oktober 2024</p>	<p>Blatt-Nr.: <b>F 1</b></p>